

Vorlage Nr. 15/347

öffentlich

Datum: 12.08.2021
Dienststelle: LVR-Klinik Langenfeld
Bearbeitung: Herr Gassner

Krankenhausausschuss 2 31.08.2021 Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Jahresabschluss 2020 der LVR-Klinik Langenfeld

Beschlussvorschlag:

1. Der Krankenhausausschuss 2 nimmt den Jahresabschluss 2020 der LVR-Klinik Langenfeld gemäß Vorlage 15/347 zur Kenntnis.
2. Er empfiehlt dem Landschaftsausschuss, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten:
 - 2.1. Die Landschaftsversammlung stellt den Jahresabschluss 2020 der LVR-Klinik Langenfeld fest. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 hat die LVR-Klinik Langenfeld einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 107.086,34 erwirtschaftet.
 - 2.2 Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2020 in Höhe von EUR 107.086,34 wird ein Betrag in Höhe von EUR 107.086,34 der Rücklage zugeführt.
3. Dem Klinikvorstand der LVR-Klinik Langenfeld wird gem. § 17 Abs. 3 Ziff. 18 der Betriebssatzung Entlastung erteilt.

Ergebnis:

Entsprechend Beschlussvorschlag beschlossen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:			
Erträge:	keine	Aufwendungen:	keine
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	nein	/Wirtschaftsplan	nein
Einzahlungen:	keine	Auszahlungen:	keine
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan	nein	/Wirtschaftsplan	nein
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:			
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:			

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

Für den Vorstand:

T H E W E S
Vorsitzender des Vorstandes

Zusammenfassung:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 107.086,34 ab. Nach Bildung von Rücklagen – im Wesentlichen für notwendige Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen – verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 0,00.

Begründung der Vorlage Nr. 15/347:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 der LVR-Klinik Langenfeld ist als Anlage beigefügt.

Für den Vorstand.

T H E W E S
Vorsitzender des Vorstandes

Jahresabschluss

2020

LVR-Klinik Langenfeld

(wie ein Eigenbetrieb geführte Einrichtung)

in Trägerschaft des

Landschaftsverband Rheinland, Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2020

A k t i v a	2020 EUR	2019 EUR	P a s s i v a	2020 EUR	2019 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
II. Sachanlagen			1. Festgesetztes Kapital	2.682.121,35	2.682.121,35
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	88.668.716,21	89.122.431,76	2. Kapitalrücklagen	7.925.941,89	7.925.941,89
2. Grundstücke mit Wohnbauten	143.799,18	173.030,76	3. Gewinnrücklagen		
4. technische Anlagen	1.235.140,66	1.235.137,24	b) zweckgebundene Gewinnrücklage	8.057.679,97	8.030.593,63
5. Einrichtungen und Ausstattungen	4.219.305,81	2.669.960,88	c) freie Gewinnrücklage	227.793,72	227.793,72
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.132.911,80	1.989.298,58	d) andere Gewinnrücklage	910.000,00	830.000,00
	<u>98.399.873,66</u>	<u>95.189.859,22</u>	5. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	<u>98.399.873,66</u>	<u>95.189.859,22</u>		<u>19.803.536,93</u>	<u>19.696.450,59</u>
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
I. Vorräte			1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	5.540.001,69	5.806.524,45
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	395.873,44	308.997,46	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	44.139.880,27	41.788.756,09
	<u>395.873,44</u>	<u>308.997,46</u>		<u>49.679.881,96</u>	<u>47.595.280,54</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Rückstellungen		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.928.076,53	8.951.714,39	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.687.338,00	4.142.958,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			3. sonstige Rückstellungen	18.960.592,13	17.930.468,14
2. Forderungen an den Krankenhausträger	20.358.222,21	15.829.432,42		<u>22.647.930,13</u>	<u>22.073.426,14</u>
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			D. Verbindlichkeiten		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	110.959,89	2.572.505,00	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.336.313,95	1.123.644,86
- davon nach der BpflV EUR 0,00 (Vorjahr EUR 2.112.893,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.336.313,95 (Vorjahr EUR 1.123.644,86)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	15.543.685,34	17.287.175,46
7. Sonstige Vermögensgegenstände	556.571,98	204.362,91	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.329.057,31 (Vorjahr EUR 5.341.025,09)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	13.102.791,97	9.818.724,17
	<u>28.953.830,61</u>	<u>27.558.014,72</u>	- davon nach der BpflV EUR 1.226.305,00 (Vorjahr EUR 1.016.305,00)		
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	34.034,90	598.597,60	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 13.102.791,97 (Vorjahr EUR 9.818.724,17)		
	<u>34.034,90</u>	<u>598.597,60</u>	7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.555.809,34	4.841.218,21
	<u>29.383.738,95</u>	<u>28.465.609,78</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.555.809,34 (Vorjahr EUR 4.841.218,21)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten			10. sonstige Verbindlichkeiten	1.182.612,30	1.229.270,70
2. andere Abgrenzungsposten	73.876,38	13.294,17	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.182.612,30 (Vorjahr EUR 1.229.270,70)		
	<u>73.876,38</u>	<u>13.294,17</u>		<u>35.721.212,90</u>	<u>34.300.033,40</u>
	<u>127.857.488,99</u>	<u>123.668.763,17</u>	F. Rechnungsabgrenzungsposten	4.927,07	3.572,50
	<u>127.857.488,99</u>	<u>123.668.763,17</u>		<u>127.857.488,99</u>	<u>123.668.763,17</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	75.725.167,90	70.968.720,78
2. Erlöse aus Wahlleistungen	661.574,00	14.048,00
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	5.385.855,58	5.234.626,41
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	169.929,07	94.663,03
4a. Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	7.092.370,92	5.808.190,63
6. andere aktivierte Eigenleistungen	33.595,54	415.062,74
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	725.840,88	558.327,52
8. sonstige betriebliche Erträge - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	1.174.251,97	341.330,57
	90.968.585,86	83.434.969,68
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	51.544.899,17	48.758.305,16
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 4.113.333,20 (Vorjahr EUR 4.124.776,30)	13.895.648,77	13.394.525,47
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.867.417,59	5.793.091,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.540.986,12	4.722.325,34
	77.848.951,65	72.668.247,08
Zwischenergebnis	13.119.634,21	10.766.722,60
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG EUR 3.592.443,97 (Vorjahr EUR 1.470.593,80)	7.622.906,23	7.215.721,46
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.871.242,48	2.351.121,38
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögen	7.904.502,83	7.215.731,46
18. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	696.757,48	828.888,70
	1.892.888,40	1.522.222,68
20. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.640.131,19	1.759.193,68
21. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	12.054.482,66	9.868.666,77
	14.694.613,85	11.627.860,45
Zwischenergebnis	317.908,76	661.084,83
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) - davon aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	251,99	957,09
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon für Betriebsmittelkredite EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) - davon aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	201.566,76	193.684,47
	-201.314,77	-192.727,38
27. Steuern - davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	9.507,65	11.521,45
28. Jahresüberschuss	107.086,34	456.836,00
31. Einstellung in Rücklagen	107.086,34	456.836,00
33. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) in Verbindung mit den einschlägigen Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erfolgte aufgrund des abweichenden Gemeindefinanzrechts NRW nach § 18b GemKHBVO NRW i. V. m. § 37 Abs. 1 KomHVO NRW.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den Vorschriften der KHBV und wurde gem. § 265 Abs. 5 HGB in Verbindung mit der KHBV erweitert. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Davon-Vermerke zu den sonstigen betrieblichen Erträgen um die Angabe der Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre sowie zu den sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge um eine Angabe zu den Erträgen aus Abzinsungen erweitert und die Zinsen und ähnliche Aufwendungen um eine Angabe zu den Aufzinsungen ergänzt.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Ansatz- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewandt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, verrechnet über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet, diese entsprechen grundsätzlich den amtlichen AfA-Tabellen. Bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wird außerplanmäßig abgeschrieben.

Das Grundvermögen ist mit einem in Anlehnung an die Bewertungsgrundsätze des Neuen Kommunalen Finanzmanagements NRW (NKF) ermittelten Wert angesetzt. Der ermittelte Betrag je qm beträgt demnach EUR 60,00.

Das übrige Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (diese entspricht grundsätzlich den amtlichen AfA-Tabellen) Rechnung getragen. Für Geringwertige Anlagegüter wird ein Sammelposten gebildet und zeitanteilig über die Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer beträgt durchschnittlich für:

- immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 15 Jahre

- | | |
|--------------------------------------|-----------------|
| • Betriebsgebäude | 50 Jahre |
| • Einbauten auf fremden Grundstücken | 25 bis 40 Jahre |
| • technische Anlagen und Maschinen | 10 bis 15 Jahre |
| • Betriebs- und Geschäftsausstattung | 8 bis 15 Jahre |

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennwert oder mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken bei zweifelhaften Forderungen werden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Uneinbringliche Forderungen werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Dem allgemeinen Kredit-, Zins- und Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % auf die einzelwertberichtigten Forderungen Rechnung getragen.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Die Bilanz wird unter Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Fördermittel nach dem KHG, Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter werden als Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, vermindert um den Betrag der bis zum 31.12.2020 auf die entsprechend finanzierten Vermögensgegenstände angefallenen Abschreibungen, ausgewiesen.

Aufgrund der Abweichung des Gemeindefinanzrechts NRW von den handelsrechtlichen Vorschriften erfolgt die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für den Bilanzansatz gem. den Vorschriften der Kommunalhaushaltsverordnung und ergänzend als Angabe im Anhang gem. den handelsrechtlichen Vorschriften zur Erfüllung der Vorgaben der Krankenhausbuchführungsverordnung:

- Die Bewertung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für die Dauer der Beschäftigung von Beamt*innen im Krankenhaus erfolgt im Berichtsjahr gem. § 18b GemKHBVO i. V. m. § 37 Abs. 1 KomHVO NRW mit dem Teilwert-Verfahren. Für die Bewertung liegt eine durch die Heubeck AG testierte Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse (RVK) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5,00 % vor. Die Bewertung der entsprechenden Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte gem. § 37 Abs. 1 S. 5 und 6 KomHVO NRW prozentual mit einem Prozentsatz in Höhe von 21,96 % der Pensionsverpflichtung. Insgesamt ergibt sich eine zu passivierende Verpflichtung von EUR 3.687.338,00.
- Die nach handelsrechtlichen Vorschriften bewerteten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen betragen

EUR 5.861.977,00 Davon entfallen auf vor dem 01.01.1987 erteilte Pensionszusagen oder Anwartschaften zum 31.12.2020 insgesamt EUR 3.124.051,00 für die nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB ein Bilanzierungswahlrecht besteht. Die Beträge für die Pensionsrückstellungen sind nachgewiesen durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Heubeck AG, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 2,30 % und einer angenommenen Tarifenwicklung von 2,75 % jährlich auf Basis der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck, vom 10.03.2021. Die Berechnung erfolgte gem. Teilwertverfahren. Für die Beihilfen wird ein Zinssatz von 1,60 % zugrunde gelegt.

- Zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen nach KomHVO NRW und nach HGB ergibt sich ein Differenzbetrag in Höhe von EUR 2.174.639,00. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2014 wird ein Betrag in Höhe der Auflösung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen nach KomHVO NRW von EUR 2.174.639,00 in den sonstigen Rückstellungen bilanziert, um das höhere Risiko der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen abzubilden.

Bei den LVR-Kliniken bestehen über die Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln, mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber tarifgebundene Beschäftigten. Die Ausgestaltung der einzelnen Versorgungszusagen richtet sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Gesamtbetrag der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr EUR 48.213.018,97 (Vj. EUR 45.980.149,23).

Der derzeitige Umlagesatz in Höhe von 4,25 % zuzüglich 3,50 % Sanierungsgeld (= Gesamtfinanzierungssatz in Höhe von 7,75 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte) wird aller Voraussicht nach bis einschließlich des Geschäftsjahres 2023 unverändert bleiben. Für den am 01.01.2024 in dem von der RZVK praktizierten gleitenden Deckungsabschnittsverfahren neu beginnenden Deckungsabschnitt wird der Gesamtfinanzierungsbedarf im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I der RZVK Ende 2023 durch Einholung eines versicherungsmathematischen Gutachtens überprüft und ggf. neu festgestellt. Die Überprüfung des Finanzbedarfs im gleitenden Deckungsabschnittsverfahren erfolgt turnusmäßig alle fünf Jahre. Nach Einschätzung der RZVK sind zurzeit in Bezug auf den am 01.01.2024 neu beginnenden Deckungsabschnitt für die dann folgenden fünf Jahre keine nennenswerten Veränderungen des Gesamtfinanzierungssatzes (7,75 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte) im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I zu erwarten. Auf eine Bilanzierung dieser mittelbaren Pensionsverpflichtungen wird in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB verzichtet.

Die Sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und der Betrag gem. der Rückstellungsabzinsungsverordnung mit dem durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Restlaufzeit entsprechenden Zinssatz abgezinst.

Vom Ansatzwahlrecht für Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wurde in den Vorjahren Gebrauch gemacht. Im Zuge der Umstellung auf das BilMoG wurden diese Rückstellungen beibehalten und werden bei Anfall der Instandhaltungsmaßnahmen verbraucht bzw. bei Wegfall des Grundes aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

III. Angaben zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagennachweis zu entnehmen.

Die Forderungen an den Krankenhausträger betreffen Forderungen aus dem Cashpool in Höhe von TEUR 17.017 (Vj. TEUR 12.982), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.118 (Vj. TEUR 2.372) sowie weitere sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 223 (Vj. TEUR 476).

Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht haben in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf die Rückstellungen für Urlaub, sonstige Personalkosten, Jahresabschlusskosten, Prozesskosten, ausstehende Rechnungen und Pflegesatzrisiken.

Zum 31.12.2020 beträgt der Wert der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung TEUR 863 (Vj. TEUR 833).

In den Rückstellungsberechnungen für die Bilanz wurde aufgrund der Gesetzgebung zur Anpassung des § 253 Abs. 2 S. 1 HGB der aktuell zum Bilanztermin bekannte Rechnungszins von 2,30 % (durchschnittlicher Marktzinssatz über 10 Jahre mit 15 Jahren Laufzeit) angesetzt. Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,60 %) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahren ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 0,00 (Vj. TEUR 0,00). In Höhe dieses Unterschiedsbetrags sind die passivierte Pensionsrückstellung und der Zinsaufwand im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von sieben Jahren niedriger angesetzt. Dieser abzinsungsbedingte Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht der Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten		
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
3. aus Lieferungen und Leistungen	1.336.313,95	0,00	0,00
Vorjahr	1.123.644,86	0,00	0,00
5. gegenüber dem Krankenhausträger	4.329.057,31	11.214.628,03	11.214.628,03
Vorjahr	5.341.025,09	11.946.150,37	11.946.150,37
6. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	13.102.791,97	0,00	0,00
Vorjahr	9.818.724,17	0,00	0,00
7. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.555.809,34	0,00	0,00
Vorjahr	4.841.218,21	0,00	0,00
10. sonstige Verbindlichkeiten	1.182.612,30	0,00	0,00
Vorjahr	1.229.270,70	0,00	0,00
Gesamt	24.506.584,87	11.214.628,03	11.214.628,03
Vorjahr	22.353.883,03	11.946.150,37	11.946.150,37

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger enthalten Darlehen für die Umsetzung von Investitionsmaßnahmen, die durch den Landschaftsverband Rheinland in Köln aufgenommen wurden und u. a. an die LVR-Klinik Langenfeld weitergegeben wurden.

Diese entwickelten sich wie folgt:

Jahr der Aufnahme	Aufnahme	Zinssatz	01.01.2020	Tilgung	31.12.2020
	EUR	%	EUR	EUR	EUR
2014	5.000.000,00	1,59	3.824.006,74	231.703,70	3.592.303,04
2015	5.000.000,00	1,52	3.934.643,63	249.818,64	3.684.824,99
2016	5.000.000,00	1,21	4.187.500,00	250.000,00	3.937.500,00
	15.000.000,00		11.946.150,37	731.522,34	11.214.628,03

Darüber hinaus enthält dieser Posten auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.688 (Vj. TEUR 4.699) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 641 (Vj. TEUR 642).

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** setzten sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen	75.725	70.969
Erlöse aus Wahlleistungen	662	14
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	5.386	5.235
Nutzungsentgelte der Ärzte	170	95
Umsatzerlöse gem. § 277 HGB	7.092	5.808
Umsatzerlöse	89.035	82.121

Sämtliche Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt.

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende außergewöhnliche und periodenfremde Beträge enthalten:

- in den Umsatzerlösen gem. § 277 Abs. 1 HGB sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 2.139.110,91 (im Wesentlichen aus Pflegekostenerlösen für Vorjahre) enthalten
- in den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 963.558,86 (Erträge aus abgeschriebenen Forderungen, Auflösungen von Rückstellungen) enthalten
- in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 449.352,12 (im Wesentlichen aus Pflegekostenaufwendungen für Vorjahre) enthalten
- außergewöhnliche Erträge in Höhe von EUR 0,00
- außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von EUR 0,00

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00) enthalten.

V. Sonstige Angaben

Die Haftungsverhältnisse (falls vorhanden) und sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen werden, betragen TEUR 0,00 (Vj. TEUR 0,00).

Im Berichtsjahr sind Wirtschaftsprüferhonorare in Höhe von EUR 16.400,00 (Vj. EUR 16.400,00) angefallen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftsprüferhonorare (Netto, ohne USt)	EUR
Abschlussprüfungsleistungen	16.400,00
	16.400,00

Der Klinikvorstand ist die Krankenhausbetriebsleitung. Diesem gehören an:

Kaufmännischer Direktor:	Holger Höhmann (Vorsitzender des Vorstandes) (bis 31.08.2020) Stefan Thewes (Vorsitzender des Vorstandes) (ab 01.09.2020)
Ärztliche Direktorin:	Jutta Muysers
Pflegedirektorin:	Silke Ludowisy-Dehl

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 gewährten Gesamtbezüge des Klinikvorstandes betragen EUR 518.196,62 (Vj. EUR 545.209,38). Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Vorstandsmitglied	Fest- vergütung	Variable Vergütung	Sach- und sonstige Bezüge *	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Holger Höhmann	129.303,44	3.000,00	0,00	132.303,44
Stefan Thewes	46.000,00	0,00	3.659,93	49.659,93
Jutta Muysers	189.253,80	22.537,33	0,00	211.791,13
Silke Ludowisy-Dehl	106.617,68	13.446,24	4.378,20	124.442,12
Vorstand gesamt	471.174,92	38.983,57	8.038,13	518.196,62

* erfolgsunabhängige Vergütung

Neben den oben dargestellten Vergütungen wurde im Jahr 2020 aufgrund von Vertragsänderungen für vorangegangene Jahre keine Nachzahlungen geleistet.

Die Bezüge für frühere Mitglieder*innen des Vorstandes oder ihre Hinterbliebenen betragen EUR 111.023,81 (Vj. EUR 165.043,37).

Der Krankenhausausschuss Nr. 2 erhielt für seine Tätigkeit von den drei LVR-Kliniken Düsseldorf, Langenfeld und Köln eine Gesamtvergütung in Höhe von EUR 11.227,77 (Vj. EUR 12.169,47). Der Anteil für die LVR-Klinik Langenfeld beträgt in 2020 EUR 3.742,59 (Vj. EUR 4.056,49). Auf einen Ausweis der je Ausschussmitglied gezahlten Vergütungen gem. Transparenzgesetz wurde wegen der Geringfügigkeit der Beträge je Mitglied und Einrichtung (< EUR 750,00) verzichtet.

Dem Krankenhausausschuss Nr. 2 gehören in der 14. Wahlperiode (bis 18.12.2020) die nachfolgenden Mitglieder*innen sowie deren Stellvertreter*innen im Berichtsjahr an:

Mitglieder*innen

CDU

Stieber, Andreas-Paul (Vorsitzender)
(Geschäftsführer)
Bündgens, Willi
(Immobilienmakler)
Dr. Elster, Ralph
(Unternehmensberater)
Kleine, Jürgen
(Angestellter)
Loepp, Helga
(Industriekauffrau)
Mucha, Constanze
(Lehrerin)
Plum, Franz
(Rentner)
Rohde, Klaus
(Sonderschuldirektor a. D.)
Dr. Schlieben, Nils Helge
(Studienrat)

SPD

Ciesla-Baier, Dietmar
(Verkehrsfachwirt)
Kaske, Axel
(Kaufmann)
Schmidt-Zadel, Regina *
(Bundestagsabgeordnete a. D.)
Schulz, Margret
(Hausfrau)
Servos, Gertrud *
(Psychologin)
Thiele, Elke
(Rentnerin)
Zepuntke, Klaudia
(Gemeindeschwester)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Schäfer, Ilona (stellv. Vorsitzende)
(med.-techn. Assistentin)
Barion, Karin
(Werbefachfrau)
Zsack-Möllmann, Martina
(Geschäftsführerin)

Stellvertretende Mitglieder*innen

CDU

Boss, Frank
(Fraktionsgeschäftsführer)
Krebs, Bernd
(Rentner)
Müller, Michael
(Schausteller)
Natus-Can, M.A., Astrid
(Geschäftsführerin)
Schavier, Karl
(Dipl.-Wirt.-Ingenieur)
Dr. Schoser, Martin
(Geschäftsführer)
Schroeren, Michael
(Kaufmann der Immobilienwirtschaft)
Sonntag, Ullrich
(Geschäftsführer)
Tondorf, Bernd *
(Sonderschuldirektor a. D.)

SPD

Eichner, Harald
(Pensionär)
Mederlet, Frank *
(Geschäftsführer)
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
(Institutsleiter a. D.)
Schmerbach, Cornelia
(Geschäftsführerin)
Schnitzler, Stephan
(Dipl.-Sozialwissenschaftler)
Schultes, Monika
(Vorruehändlerin)
Wucherpfennig, Brigitte
(Rentnerin)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Emmler, Stephan
(Dipl.-Rechtspfleger)
Hoffmann-Badache, Martina *
(Dipl. Psychologin)
Klemm, Ralf *
(Fraktionsgeschäftsführer)
Warneke, Uwe Marold
(Rechtsanwalt)

FDP

Dr. Pohl, Mark-Stephen
(Angestellter)
Wirtz, Robert *
(Oberkreisdirektor a. D.)

Die Linke.

Glagla M.A., Daniela *
(Fraktionsassistentin)

FREIE WÄHLER

Bosch, Robert *
(Geschäftsführer)

FDP

Nüchter, Laura *
(Studentin)
Dr. Strack-Zimmermann, Marie-Agnes *
(Verlagsrepräsentantin, MdB)
Wallutat, Philipp
(Geschäftsführer)

Die Linke.

Detjen, Ulrike)
(Geschäftsführerin)
Hamm, Gudrun
(Rentnerin)

FREIE WÄHLER

Dr. Grumbach, Hans Joachim *
(Dipl.-Chemiker)
Dipl.-Ing. Hagenbruch, Detlef *
(Unternehmer)

* = Sachkundige Bürger*innen

Dem Krankenhausausschuss Nr. 2 gehören in der 15. Wahlperiode (ab 18.12.2020) die nachfolgenden Mitglieder*innen sowie deren Stellvertreter*innen im Berichtsjahr an:

Vorsitzender:

Stieber, Andreas-Paul, CDU

Stellvertretende Vorsitzende:

Scho-Antwerpes, Elfi, SPD

Mitglieder*innen

CDU

van Benthem, Henk
(Versicherungsmakler)
Braun-Kohl, Annette
(Dipl.-Ökonomin)
Bündgens, Willi
(Immobilienmakler)
Kleine, Jürgen
(Landwirt, Geschäftsführer)
Körlings, Franz
(Beamter i. R.)
Loepp, Helga
(freiberufliche Industriekauffrau)
Madzirov, Pavle
(Direktor, M. A.)

Stellvertretende Mitglieder*innen

CDU

Cleve, Torsten
(Dipl.-Mathematiker, wissensch. Mitarbeiter)
Dornseifer, Falk
(Betriebswirt des Kfz Handwerks, Kfz-Mech.)
Dr. Elster, Ralph
(Unternehmensberater)
Hermes, Achim
(Journalist)
Schavier, Karl
(Rentner)
Dr. Schlieben, Nils Helge
(Studienrat)
Sonntag, Ullrich
(Geschäftsführer)

Stieber, Andreas-Paul
(Geschäftsführer)

SPD

Krossa, Manfred
(Dipl.-Ing. Elektrotechnik/Informatik i. R.)
Lauterjung, Ernst
(Pensionär)
Mahler, Ursula
(Rentnerin)
Scho-Antwerpes, Elfi
(Dipl.-Ing. Architektin, Städteplanung)
Thiele, Elke
(Rentnerin)
Zepunkte, Klaudia *
(Gemeindeschwester, Bürgermeisterin)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Jablonski, Frank
(wissenschaftlicher Mitarbeiter)
Kanschat, Andreas
(rechtlicher Betreuer)
Schäfer, Ilona
(med.-techn. Assistentin)
Warnecke, Uwe Marold
(Rechtsanwalt)
Zsack-Möllmann, Martina
(Geschäftsführerin)

FDP

Dr. Rachner, Christine *
(Fachärztin Anästhesie)
Wirtz, Robert *
(Oberkreisdirektor a. D.)

AfD

Dr. Hübschmann, Rüdiger *
(Arzt)

Die Linke.

Onori, Birgit *
(Krankenschwester)

Stefer, Michael
(Polizeibeamter)

SPD

Kaske, Axel *
(Kaufmann)
Lorenz, Lukas
(Tischler, Student, Stadtbahnfahrer)
Mederlet, Frank *
(Geschäftsführer)
Rehse, Reinhard
(Pensionär)
Schnitzler, Stephan *
(Rentner)
Schulz, Margret *
(Rentnerin)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beck, Corinna
(Dipl.-Psychologin, Fachreferentin)
Ernst, Sandra *
(stellv. Gleichstellungsbeauftragte)
Hoffmann-Badache, Martina *
(Dipl.-Psychologin)
Klemm, Ralf *
(Fraktionsgeschäftsführer)
Pech-Büttner, Elisabeth *
(Rentnerin)
Tietz-Latza, Alexander
(Berater in der Forschungsförderung)

FDP

Nüchter, Laura
(Studentin)
Steffen, Alexander
(Tennistrainer)
Wallutat, Philipp *
(Fraktionsgeschäftsführer)

AfD

Kunze, Thomas M.
(Dipl.-Kaufmann)
Schmitz, Jens
(Feuerwehrmann, Notfallsanitäter)

Die Linke.

Detjen, Ulrike
(Geschäftsführerin)

Jacob, Tobias *
(Rentner)

FREIE WÄHLER/Volt

Bosch, Robert *
(Geschäftsführer)

FREIE WÄHLER/Volt

Dr. Grumbach, Hans-Joachim *
(Dipl.-Chemiker, Verwaltungsangestellter)
Hagenbruch, Detlef *
(Dipl.-Ing., Unternehmer, Consultant)

Die FRAKTION

Stadtman, Matthias
(Lehrer)

Die FRAKTION

Bamler, Thomas *
(Erzieher)
Lukat, Nicole *
(Filialleiterin)

* = Sachkundige Bürger*innen

Im Jahr 2020 hat sich die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

Ø Anzahl der Beschäftigten	2020	2019	+/-
weiblich	769	732	37
männlich	398	399	-1
Summe	1.167	1.131	36
davon befristete Arbeitsverhältnisse	7,11%	9,34%	-2,23%
Ø-Alter aller Beschäftigten Klinik gesamt	42,60	42,49	0,11

Die Beschäftigten teilen sich in folgende Berufsgruppen auf:

Anzahl der Beschäftigten nach Dienstarbeit	2020	2019	+/-
Ärztlicher Dienst	117	121	-4
Pflegedienst	669	651	18
Med.-techn. Dienst	137	122	15
Funktionsdienst	76	78	-2
Klinisches Hauspersonal	5	5	0
Wirtschafts-/Versorgungsdienst	50	47	3
Technischer Dienst	24	23	1
Verwaltungsdienst	80	77	3
Sonderdienst	4	3	1
Ausbildungsstätten	5	4	1
Summe	1.167	1.131	36

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen zu nicht marktüblichen Konditionen wurden nicht getätigt.

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss des Landschaftsverbandes Rheinland als kleinsten und größten Konzernkreis einbezogen und im Ministerialblatt Nordrhein-Westfalen veröffentlicht und beim Landschaftsverband in Köln offengelegt.

Im Sinne von § 285 Nr. 33 HGB ist kein Vorgang von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2020 eingetreten.

Der Klinikvorstand der LVR-Klinik Langenfeld schlägt folgende Gewinnverwendung vor:

- Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2020 in Höhe von EUR 107.086,34 wird ein Betrag in Höhe von EUR 107.086,34 der Rücklage zugeführt.

Langenfeld, 31.03.2021

Der Klinikvorstand

gez.

Stefan Thewes
Kaufmännischer Direktor
(Vorsitzender des Vorstandes)

gez.

Jutta Muysers
Ärztliche Direktorin

gez.

Silke Ludowisy-Dehl
Pflegedirektorin

Anlagennachweis

		Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwert zum 31.12.2020		
		Anfangsbestand zum 01.01.2020	Zugang	davon im Geschäftsjahr aktivierte Fremdkapital- zinsen	Umbuchungen	Abgang	Endbestand zum 31.12.2020	Anfangsbestand zum 01.01.2020	Zugang	Umbuchungen	Entnahme für Abgänge		Endbestand zum 31.12.2020	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
2.	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	608.907,84	0,00	0,00	0,00	0,00	608.907,84	608.907,84	0,00	0,00	0,00	0,00	608.907,84	0,00
		608.907,84	0,00	0,00	0,00	0,00	608.907,84	608.907,84	0,00	0,00	0,00	0,00	608.907,84	0,00
A.II. Sachanlagen														
1.	Grundstücke mit Betriebsbauten	117.695.952,79	1.642.971,34	0,00	0,00	718.992,36	118.619.931,77	28.573.521,03	1.652.190,47	0,00	274.495,94	29.951.215,56	88.668.716,21	
2.	Grundstücke mit Wohnbauten	2.487.252,10	0,00	0,00	0,00	0,00	2.487.252,10	2.314.221,34	29.231,58	0,00	0,00	2.343.452,92	143.799,18	
4.	technische Anlagen	12.604.799,75	116.342,51	0,00	115.179,97	0,00	12.836.322,23	11.369.662,51	231.519,06	0,00	0,00	11.601.181,57	1.235.140,66	
5.	Einrichtungen und Ausstattungen	13.654.199,06	1.065.994,77	0,00	1.210.540,24	17.509,19	15.913.224,88	10.984.238,18	727.190,08	0,00	17.509,19	11.693.919,07	4.219.305,81	
6.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.989.298,58	3.469.333,43	0,00	-1.325.720,21	0,00	4.132.911,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.132.911,80	
		148.431.502,28	6.294.642,05	0,00	0,00	736.501,55	153.989.642,78	53.241.643,06	2.640.131,19	0,00	292.005,13	55.589.769,12	98.399.873,66	
		149.040.410,12	6.294.642,05	0,00	0,00	736.501,55	154.598.550,62	53.850.550,90	2.640.131,19	0,00	292.005,13	56.198.676,96	98.399.873,66	

Jahresabschluss

2020

LVR-Klinik Langenfeld

(wie ein Eigenbetrieb geführte Einrichtung)

in Trägerschaft des

Landschaftsverband Rheinland, Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2020

A k t i v a	2020 EUR	2019 EUR	P a s s i v a	2020 EUR	2019 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
II. Sachanlagen			1. Festgesetztes Kapital	2.682.121,35	2.682.121,35
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	88.668.716,21	89.122.431,76	2. Kapitalrücklagen	7.925.941,89	7.925.941,89
2. Grundstücke mit Wohnbauten	143.799,18	173.030,76	3. Gewinnrücklagen		
4. technische Anlagen	1.235.140,66	1.235.137,24	b) zweckgebundene Gewinnrücklage	8.057.679,97	8.030.593,63
5. Einrichtungen und Ausstattungen	4.219.305,81	2.669.960,88	c) freie Gewinnrücklage	227.793,72	227.793,72
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.132.911,80	1.989.298,58	d) andere Gewinnrücklage	910.000,00	830.000,00
	<u>98.399.873,66</u>	<u>95.189.859,22</u>	5. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	<u>98.399.873,66</u>	<u>95.189.859,22</u>		<u>19.803.536,93</u>	<u>19.696.450,59</u>
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
I. Vorräte			1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	5.540.001,69	5.806.524,45
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	395.873,44	308.997,46	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	44.139.880,27	41.788.756,09
	<u>395.873,44</u>	<u>308.997,46</u>		<u>49.679.881,96</u>	<u>47.595.280,54</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Rückstellungen		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.928.076,53	8.951.714,39	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.687.338,00	4.142.958,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			3. sonstige Rückstellungen	18.960.592,13	17.930.468,14
2. Forderungen an den Krankenhausträger	20.358.222,21	15.829.432,42		<u>22.647.930,13</u>	<u>22.073.426,14</u>
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			D. Verbindlichkeiten		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	110.959,89	2.572.505,00	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.336.313,95	1.123.644,86
- davon nach der BpflV EUR 0,00 (Vorjahr EUR 2.112.893,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.336.313,95 (Vorjahr EUR 1.123.644,86)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	15.543.685,34	17.287.175,46
7. Sonstige Vermögensgegenstände	556.571,98	204.362,91	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.329.057,31 (Vorjahr EUR 5.341.025,09)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	13.102.791,97	9.818.724,17
	<u>28.953.830,61</u>	<u>27.558.014,72</u>	- davon nach der BpflV EUR 1.226.305,00 (Vorjahr EUR 1.016.305,00)		
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	34.034,90	598.597,60	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 13.102.791,97 (Vorjahr EUR 9.818.724,17)		
	<u>34.034,90</u>	<u>598.597,60</u>	7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.555.809,34	4.841.218,21
	<u>29.383.738,95</u>	<u>28.465.609,78</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.555.809,34 (Vorjahr EUR 4.841.218,21)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten			10. sonstige Verbindlichkeiten	1.182.612,30	1.229.270,70
2. andere Abgrenzungsposten	73.876,38	13.294,17	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.182.612,30 (Vorjahr EUR 1.229.270,70)		
	<u>73.876,38</u>	<u>13.294,17</u>		<u>35.721.212,90</u>	<u>34.300.033,40</u>
	<u>127.857.488,99</u>	<u>123.668.763,17</u>	F. Rechnungsabgrenzungsposten	4.927,07	3.572,50
	<u>127.857.488,99</u>	<u>123.668.763,17</u>		<u>127.857.488,99</u>	<u>123.668.763,17</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	75.725.167,90	70.968.720,78
2. Erlöse aus Wahlleistungen	661.574,00	14.048,00
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	5.385.855,58	5.234.626,41
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	169.929,07	94.663,03
4a. Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	7.092.370,92	5.808.190,63
6. andere aktivierte Eigenleistungen	33.595,54	415.062,74
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	725.840,88	558.327,52
8. sonstige betriebliche Erträge - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	1.174.251,97	341.330,57
	90.968.585,86	83.434.969,68
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	51.544.899,17	48.758.305,16
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 4.113.333,20 (Vorjahr EUR 4.124.776,30)	13.895.648,77	13.394.525,47
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.867.417,59	5.793.091,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.540.986,12	4.722.325,34
	77.848.951,65	72.668.247,08
Zwischenergebnis	13.119.634,21	10.766.722,60
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG EUR 3.592.443,97 (Vorjahr EUR 1.470.593,80)	7.622.906,23	7.215.721,46
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.871.242,48	2.351.121,38
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögen	7.904.502,83	7.215.731,46
18. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	696.757,48	828.888,70
	1.892.888,40	1.522.222,68
20. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.640.131,19	1.759.193,68
21. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	12.054.482,66	9.868.666,77
	14.694.613,85	11.627.860,45
Zwischenergebnis	317.908,76	661.084,83
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) - davon aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	251,99	957,09
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon für Betriebsmittelkredite EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) - davon aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	201.566,76	193.684,47
	-201.314,77	-192.727,38
27. Steuern - davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	9.507,65	11.521,45
28. Jahresüberschuss	107.086,34	456.836,00
31. Einstellung in Rücklagen	107.086,34	456.836,00
33. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) in Verbindung mit den einschlägigen Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erfolgte aufgrund des abweichenden Gemeindefinanzrechts NRW nach § 18b GemKHBVO NRW i. V. m. § 37 Abs. 1 KomHVO NRW.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den Vorschriften der KHBV und wurde gem. § 265 Abs. 5 HGB in Verbindung mit der KHBV erweitert. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Davon-Vermerke zu den sonstigen betrieblichen Erträgen um die Angabe der Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre sowie zu den sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge um eine Angabe zu den Erträgen aus Abzinsungen erweitert und die Zinsen und ähnliche Aufwendungen um eine Angabe zu den Aufzinsungen ergänzt.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Ansatz- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewandt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, verrechnet über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet, diese entsprechen grundsätzlich den amtlichen AfA-Tabellen. Bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wird außerplanmäßig abgeschrieben.

Das Grundvermögen ist mit einem in Anlehnung an die Bewertungsgrundsätze des Neuen Kommunalen Finanzmanagements NRW (NKF) ermittelten Wert angesetzt. Der ermittelte Betrag je qm beträgt demnach EUR 60,00.

Das übrige Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (diese entspricht grundsätzlich den amtlichen AfA-Tabellen) Rechnung getragen. Für Geringwertige Anlagegüter wird ein Sammelposten gebildet und zeitanteilig über die Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer beträgt durchschnittlich für:

- immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 15 Jahre

- | | |
|--------------------------------------|-----------------|
| • Betriebsgebäude | 50 Jahre |
| • Einbauten auf fremden Grundstücken | 25 bis 40 Jahre |
| • technische Anlagen und Maschinen | 10 bis 15 Jahre |
| • Betriebs- und Geschäftsausstattung | 8 bis 15 Jahre |

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennwert oder mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken bei zweifelhaften Forderungen werden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Uneinbringliche Forderungen werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Dem allgemeinen Kredit-, Zins- und Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % auf die einzelwertberichtigten Forderungen Rechnung getragen.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Die Bilanz wird unter Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Fördermittel nach dem KHG, Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter werden als Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, vermindert um den Betrag der bis zum 31.12.2020 auf die entsprechend finanzierten Vermögensgegenstände angefallenen Abschreibungen, ausgewiesen.

Aufgrund der Abweichung des Gemeindefinanzrechts NRW von den handelsrechtlichen Vorschriften erfolgt die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für den Bilanzansatz gem. den Vorschriften der Kommunalhaushaltsverordnung und ergänzend als Angabe im Anhang gem. den handelsrechtlichen Vorschriften zur Erfüllung der Vorgaben der Krankenhausbuchführungsverordnung:

- Die Bewertung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für die Dauer der Beschäftigung von Beamt*innen im Krankenhaus erfolgt im Berichtsjahr gem. § 18b GemKHBVO i. V. m. § 37 Abs. 1 KomHVO NRW mit dem Teilwert-Verfahren. Für die Bewertung liegt eine durch die Heubeck AG testierte Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse (RVK) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5,00 % vor. Die Bewertung der entsprechenden Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte gem. § 37 Abs. 1 S. 5 und 6 KomHVO NRW prozentual mit einem Prozentsatz in Höhe von 21,96 % der Pensionsverpflichtung. Insgesamt ergibt sich eine zu passivierende Verpflichtung von EUR 3.687.338,00.
- Die nach handelsrechtlichen Vorschriften bewerteten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen betragen

EUR 5.861.977,00 Davon entfallen auf vor dem 01.01.1987 erteilte Pensionszusagen oder Anwartschaften zum 31.12.2020 insgesamt EUR 3.124.051,00 für die nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB ein Bilanzierungswahlrecht besteht. Die Beträge für die Pensionsrückstellungen sind nachgewiesen durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Heubeck AG, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 2,30 % und einer angenommenen Tarifenwicklung von 2,75 % jährlich auf Basis der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck, vom 10.03.2021. Die Berechnung erfolgte gem. Teilwertverfahren. Für die Beihilfen wird ein Zinssatz von 1,60 % zugrunde gelegt.

- Zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen nach KomHVO NRW und nach HGB ergibt sich ein Differenzbetrag in Höhe von EUR 2.174.639,00. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2014 wird ein Betrag in Höhe der Auflösung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen nach KomHVO NRW von EUR 2.174.639,00 in den sonstigen Rückstellungen bilanziert, um das höhere Risiko der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen abzubilden.

Bei den LVR-Kliniken bestehen über die Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln, mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber tarifgebundene Beschäftigten. Die Ausgestaltung der einzelnen Versorgungszusagen richtet sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Gesamtbetrag der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr EUR 48.213.018,97 (Vj. EUR 45.980.149,23).

Der derzeitige Umlagesatz in Höhe von 4,25 % zuzüglich 3,50 % Sanierungsgeld (= Gesamtfinanzierungssatz in Höhe von 7,75 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte) wird aller Voraussicht nach bis einschließlich des Geschäftsjahres 2023 unverändert bleiben. Für den am 01.01.2024 in dem von der RZVK praktizierten gleitenden Deckungsabschnittsverfahren neu beginnenden Deckungsabschnitt wird der Gesamtfinanzierungsbedarf im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I der RZVK Ende 2023 durch Einholung eines versicherungsmathematischen Gutachtens überprüft und ggf. neu festgestellt. Die Überprüfung des Finanzbedarfs im gleitenden Deckungsabschnittsverfahren erfolgt turnusmäßig alle fünf Jahre. Nach Einschätzung der RZVK sind zurzeit in Bezug auf den am 01.01.2024 neu beginnenden Deckungsabschnitt für die dann folgenden fünf Jahre keine nennenswerten Veränderungen des Gesamtfinanzierungssatzes (7,75 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte) im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I zu erwarten. Auf eine Bilanzierung dieser mittelbaren Pensionsverpflichtungen wird in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB verzichtet.

Die Sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und der Betrag gem. der Rückstellungsabzinsungsverordnung mit dem durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Restlaufzeit entsprechenden Zinssatz abgezinst.

Vom Ansatzwahlrecht für Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wurde in den Vorjahren Gebrauch gemacht. Im Zuge der Umstellung auf das BilMoG wurden diese Rückstellungen beibehalten und werden bei Anfall der Instandhaltungsmaßnahmen verbraucht bzw. bei Wegfall des Grundes aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

III. Angaben zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagennachweis zu entnehmen.

Die Forderungen an den Krankenhausträger betreffen Forderungen aus dem Cashpool in Höhe von TEUR 17.017 (Vj. TEUR 12.982), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.118 (Vj. TEUR 2.372) sowie weitere sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 223 (Vj. TEUR 476).

Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht haben in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf die Rückstellungen für Urlaub, sonstige Personalkosten, Jahresabschlusskosten, Prozesskosten, ausstehende Rechnungen und Pflegesatzrisiken.

Zum 31.12.2020 beträgt der Wert der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung TEUR 863 (Vj. TEUR 833).

In den Rückstellungsberechnungen für die Bilanz wurde aufgrund der Gesetzgebung zur Anpassung des § 253 Abs. 2 S. 1 HGB der aktuell zum Bilanztermin bekannte Rechnungszins von 2,30 % (durchschnittlicher Marktzinssatz über 10 Jahre mit 15 Jahren Laufzeit) angesetzt. Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,60 %) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahren ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 0,00 (Vj. TEUR 0,00). In Höhe dieses Unterschiedsbetrags sind die passivierte Pensionsrückstellung und der Zinsaufwand im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von sieben Jahren niedriger angesetzt. Dieser abzinsungsbedingte Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht der Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten		
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
3. aus Lieferungen und Leistungen	1.336.313,95	0,00	0,00
Vorjahr	1.123.644,86	0,00	0,00
5. gegenüber dem Krankenhausträger	4.329.057,31	11.214.628,03	11.214.628,03
Vorjahr	5.341.025,09	11.946.150,37	11.946.150,37
6. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	13.102.791,97	0,00	0,00
Vorjahr	9.818.724,17	0,00	0,00
7. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.555.809,34	0,00	0,00
Vorjahr	4.841.218,21	0,00	0,00
10. sonstige Verbindlichkeiten	1.182.612,30	0,00	0,00
Vorjahr	1.229.270,70	0,00	0,00
Gesamt	24.506.584,87	11.214.628,03	11.214.628,03
Vorjahr	22.353.883,03	11.946.150,37	11.946.150,37

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger enthalten Darlehen für die Umsetzung von Investitionsmaßnahmen, die durch den Landschaftsverband Rheinland in Köln aufgenommen wurden und u. a. an die LVR-Klinik Langenfeld weitergegeben wurden.

Diese entwickelten sich wie folgt:

Jahr der Aufnahme	Aufnahme	Zinssatz	01.01.2020	Tilgung	31.12.2020
	EUR	%	EUR	EUR	EUR
2014	5.000.000,00	1,59	3.824.006,74	231.703,70	3.592.303,04
2015	5.000.000,00	1,52	3.934.643,63	249.818,64	3.684.824,99
2016	5.000.000,00	1,21	4.187.500,00	250.000,00	3.937.500,00
	15.000.000,00		11.946.150,37	731.522,34	11.214.628,03

Darüber hinaus enthält dieser Posten auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.688 (Vj. TEUR 4.699) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 641 (Vj. TEUR 642).

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** setzten sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen	75.725	70.969
Erlöse aus Wahlleistungen	662	14
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	5.386	5.235
Nutzungsentgelte der Ärzte	170	95
Umsatzerlöse gem. § 277 HGB	7.092	5.808
Umsatzerlöse	89.035	82.121

Sämtliche Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt.

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende außergewöhnliche und periodenfremde Beträge enthalten:

- in den Umsatzerlösen gem. § 277 Abs. 1 HGB sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 2.139.110,91 (im Wesentlichen aus Pflegekostenerlösen für Vorjahre) enthalten
- in den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 963.558,86 (Erträge aus abgeschriebenen Forderungen, Auflösungen von Rückstellungen) enthalten
- in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 449.352,12 (im Wesentlichen aus Pflegekostenaufwendungen für Vorjahre) enthalten
- außergewöhnliche Erträge in Höhe von EUR 0,00
- außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von EUR 0,00

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00) enthalten.

V. Sonstige Angaben

Die Haftungsverhältnisse (falls vorhanden) und sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen werden, betragen TEUR 0,00 (Vj. TEUR 0,00).

Im Berichtsjahr sind Wirtschaftsprüferhonorare in Höhe von EUR 16.400,00 (Vj. EUR 16.400,00) angefallen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftsprüferhonorare (Netto, ohne USt)	EUR
Abschlussprüfungsleistungen	16.400,00
	16.400,00

Der Klinikvorstand ist die Krankenhausbetriebsleitung. Diesem gehören an:

Kaufmännischer Direktor:	Holger Höhmann (Vorsitzender des Vorstandes) (bis 31.08.2020) Stefan Thewes (Vorsitzender des Vorstandes) (ab 01.09.2020)
Ärztliche Direktorin:	Jutta Muysers
Pflegedirektorin:	Silke Ludowisy-Dehl

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 gewährten Gesamtbezüge des Klinikvorstandes betragen EUR 518.196,62 (Vj. EUR 545.209,38). Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Vorstandsmitglied	Fest- vergütung	Variable Vergütung	Sach- und sonstige Bezüge *	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Holger Höhmann	129.303,44	3.000,00	0,00	132.303,44
Stefan Thewes	46.000,00	0,00	3.659,93	49.659,93
Jutta Muysers	189.253,80	22.537,33	0,00	211.791,13
Silke Ludowisy-Dehl	106.617,68	13.446,24	4.378,20	124.442,12
Vorstand gesamt	471.174,92	38.983,57	8.038,13	518.196,62

* erfolgsunabhängige Vergütung

Neben den oben dargestellten Vergütungen wurde im Jahr 2020 aufgrund von Vertragsänderungen für vorangegangene Jahre keine Nachzahlungen geleistet.

Die Bezüge für frühere Mitglieder*innen des Vorstandes oder ihre Hinterbliebenen betragen EUR 111.023,81 (Vj. EUR 165.043,37).

Der Krankenhausausschuss Nr. 2 erhielt für seine Tätigkeit von den drei LVR-Kliniken Düsseldorf, Langenfeld und Köln eine Gesamtvergütung in Höhe von EUR 11.227,77 (Vj. EUR 12.169,47). Der Anteil für die LVR-Klinik Langenfeld beträgt in 2020 EUR 3.742,59 (Vj. EUR 4.056,49). Auf einen Ausweis der je Ausschussmitglied gezahlten Vergütungen gem. Transparenzgesetz wurde wegen der Geringfügigkeit der Beträge je Mitglied und Einrichtung (< EUR 750,00) verzichtet.

Dem Krankenhausausschuss Nr. 2 gehören in der 14. Wahlperiode (bis 18.12.2020) die nachfolgenden Mitglieder*innen sowie deren Stellvertreter*innen im Berichtsjahr an:

Mitglieder*innen

CDU

Stieber, Andreas-Paul (Vorsitzender)
(Geschäftsführer)
Bündgens, Willi
(Immobilienmakler)
Dr. Elster, Ralph
(Unternehmensberater)
Kleine, Jürgen
(Angestellter)
Loepp, Helga
(Industriekauffrau)
Mucha, Constanze
(Lehrerin)
Plum, Franz
(Rentner)
Rohde, Klaus
(Sonderschuldirektor a. D.)
Dr. Schlieben, Nils Helge
(Studienrat)

SPD

Ciesla-Baier, Dietmar
(Verkehrsfachwirt)
Kaske, Axel
(Kaufmann)
Schmidt-Zadel, Regina *
(Bundestagsabgeordnete a. D.)
Schulz, Margret
(Hausfrau)
Servos, Gertrud *
(Psychologin)
Thiele, Elke
(Rentnerin)
Zepuntke, Klaudia
(Gemeindeschwester)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Schäfer, Ilona (stellv. Vorsitzende)
(med.-techn. Assistentin)
Barion, Karin
(Werbefachfrau)
Zsack-Möllmann, Martina
(Geschäftsführerin)

Stellvertretende Mitglieder*innen

CDU

Boss, Frank
(Fraktionsgeschäftsführer)
Krebs, Bernd
(Rentner)
Müller, Michael
(Schausteller)
Natus-Can, M.A., Astrid
(Geschäftsführerin)
Schavier, Karl
(Dipl.-Wirt.-Ingenieur)
Dr. Schoser, Martin
(Geschäftsführer)
Schroeren, Michael
(Kaufmann der Immobilienwirtschaft)
Sonntag, Ullrich
(Geschäftsführer)
Tondorf, Bernd *
(Sonderschuldirektor a. D.)

SPD

Eichner, Harald
(Pensionär)
Mederlet, Frank *
(Geschäftsführer)
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
(Institutsleiter a. D.)
Schmerbach, Cornelia
(Geschäftsführerin)
Schnitzler, Stephan
(Dipl.-Sozialwissenschaftler)
Schultes, Monika
(Vorruehändlerin)
Wucherpfennig, Brigitte
(Rentnerin)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Emmler, Stephan
(Dipl.-Rechtspfleger)
Hoffmann-Badache, Martina *
(Dipl. Psychologin)
Klemm, Ralf *
(Fraktionsgeschäftsführer)
Warneke, Uwe Marold
(Rechtsanwalt)

FDP

Dr. Pohl, Mark-Stephen
(Angestellter)
Wirtz, Robert *
(Oberkreisdirektor a. D.)

Die Linke.

Glagla M.A., Daniela *
(Fraktionsassistentin)

FREIE WÄHLER

Bosch, Robert *
(Geschäftsführer)

FDP

Nüchter, Laura *
(Studentin)
Dr. Strack-Zimmermann, Marie-Agnes *
(Verlagsrepräsentantin, MdB)
Wallutat, Philipp
(Geschäftsführer)

Die Linke.

Detjen, Ulrike)
(Geschäftsführerin)
Hamm, Gudrun
(Rentnerin)

FREIE WÄHLER

Dr. Grumbach, Hans Joachim *
(Dipl.-Chemiker)
Dipl.-Ing. Hagenbruch, Detlef *
(Unternehmer)

* = Sachkundige Bürger*innen

Dem Krankenhausausschuss Nr. 2 gehören in der 15. Wahlperiode (ab 18.12.2020) die nachfolgenden Mitglieder*innen sowie deren Stellvertreter*innen im Berichtsjahr an:

Vorsitzender:

Stieber, Andreas-Paul, CDU

Stellvertretende Vorsitzende:

Scho-Antwerpes, Elfi, SPD

Mitglieder*innen

CDU

van Benthem, Henk
(Versicherungsmakler)
Braun-Kohl, Annette
(Dipl.-Ökonomin)
Bündgens, Willi
(Immobilienmakler)
Kleine, Jürgen
(Landwirt, Geschäftsführer)
Körlings, Franz
(Beamter i. R.)
Loepp, Helga
(freiberufliche Industriekauffrau)
Madzirov, Pavle
(Direktor, M. A.)

Stellvertretende Mitglieder*innen

CDU

Cleve, Torsten
(Dipl.-Mathematiker, wissensch. Mitarbeiter)
Dornseifer, Falk
(Betriebswirt des Kfz Handwerks, Kfz-Mech.)
Dr. Elster, Ralph
(Unternehmensberater)
Hermes, Achim
(Journalist)
Schavier, Karl
(Rentner)
Dr. Schlieben, Nils Helge
(Studienrat)
Sonntag, Ullrich
(Geschäftsführer)

Stieber, Andreas-Paul
(Geschäftsführer)

SPD

Krossa, Manfred
(Dipl.-Ing. Elektrotechnik/Informatik i. R.)
Lauterjung, Ernst
(Pensionär)
Mahler, Ursula
(Rentnerin)
Scho-Antwerpes, Elfi
(Dipl.-Ing. Architektin, Städteplanung)
Thiele, Elke
(Rentnerin)
Zepunkte, Klaudia *
(Gemeindeschwester, Bürgermeisterin)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Jablonski, Frank
(wissenschaftlicher Mitarbeiter)
Kanschat, Andreas
(rechtlicher Betreuer)
Schäfer, Ilona
(med.-techn. Assistentin)
Warnecke, Uwe Marold
(Rechtsanwalt)
Zsack-Möllmann, Martina
(Geschäftsführerin)

FDP

Dr. Rachner, Christine *
(Fachärztin Anästhesie)
Wirtz, Robert *
(Oberkreisdirektor a. D.)

AfD

Dr. Hübschmann, Rüdiger *
(Arzt)

Die Linke.

Onori, Birgit *
(Krankenschwester)

Stefer, Michael
(Polizeibeamter)

SPD

Kaske, Axel *
(Kaufmann)
Lorenz, Lukas
(Tischler, Student, Stadtbahnfahrer)
Mederlet, Frank *
(Geschäftsführer)
Rehse, Reinhard
(Pensionär)
Schnitzler, Stephan *
(Rentner)
Schulz, Margret *
(Rentnerin)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beck, Corinna
(Dipl.-Psychologin, Fachreferentin)
Ernst, Sandra *
(stellv. Gleichstellungsbeauftragte)
Hoffmann-Badache, Martina *
(Dipl.-Psychologin)
Klemm, Ralf *
(Fraktionsgeschäftsführer)
Pech-Büttner, Elisabeth *
(Rentnerin)
Tietz-Latza, Alexander
(Berater in der Forschungsförderung)

FDP

Nüchter, Laura
(Studentin)
Steffen, Alexander
(Tennistrainer)
Wallutat, Philipp *
(Fraktionsgeschäftsführer)

AfD

Kunze, Thomas M.
(Dipl.-Kaufmann)
Schmitz, Jens
(Feuerwehrmann, Notfallsanitäter)

Die Linke.

Detjen, Ulrike
(Geschäftsführerin)

Jacob, Tobias *
(Rentner)

FREIE WÄHLER/Volt

Bosch, Robert *
(Geschäftsführer)

FREIE WÄHLER/Volt

Dr. Grumbach, Hans-Joachim *
(Dipl.-Chemiker, Verwaltungsangestellter)
Hagenbruch, Detlef *
(Dipl.-Ing., Unternehmer, Consultant)

Die FRAKTION

Stadtman, Matthias
(Lehrer)

Die FRAKTION

Bamler, Thomas *
(Erzieher)
Lukat, Nicole *
(Filialleiterin)

* = Sachkundige Bürger*innen

Im Jahr 2020 hat sich die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

Ø Anzahl der Beschäftigten	2020	2019	+/-
weiblich	769	732	37
männlich	398	399	-1
Summe	1.167	1.131	36
davon befristete Arbeitsverhältnisse	7,11%	9,34%	-2,23%
Ø-Alter aller Beschäftigten Klinik gesamt	42,60	42,49	0,11

Die Beschäftigten teilen sich in folgende Berufsgruppen auf:

Anzahl der Beschäftigten nach Dienstarbeit	2020	2019	+/-
Ärztlicher Dienst	117	121	-4
Pflegedienst	669	651	18
Med.-techn. Dienst	137	122	15
Funktionsdienst	76	78	-2
Klinisches Hauspersonal	5	5	0
Wirtschafts-/Versorgungsdienst	50	47	3
Technischer Dienst	24	23	1
Verwaltungsdienst	80	77	3
Sonderdienst	4	3	1
Ausbildungsstätten	5	4	1
Summe	1.167	1.131	36

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen zu nicht marktüblichen Konditionen wurden nicht getätigt.

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss des Landschaftsverbandes Rheinland als kleinsten und größten Konzernkreis einbezogen und im Ministerialblatt Nordrhein-Westfalen veröffentlicht und beim Landschaftsverband in Köln offengelegt.

Im Sinne von § 285 Nr. 33 HGB ist kein Vorgang von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2020 eingetreten.

Der Klinikvorstand der LVR-Klinik Langenfeld schlägt folgende Gewinnverwendung vor:

- Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2020 in Höhe von EUR 107.086,34 wird ein Betrag in Höhe von EUR 107.086,34 der Rücklage zugeführt.

Langenfeld, 31.03.2021

Der Klinikvorstand

gez.

Stefan Thewes
Kaufmännischer Direktor
(Vorsitzender des Vorstandes)

gez.

Jutta Muysers
Ärztliche Direktorin

gez.

Silke Ludowisy-Dehl
Pflegedirektorin

Anlagennachweis

		Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwert zum 31.12.2020	
		Anfangsbestand zum 01.01.2020	Zugang	davon im Geschäftsjahr aktivierte Fremdkapital- zinsen	Umbuchungen	Abgang	Endbestand zum 31.12.2020	Anfangsbestand zum 01.01.2020	Zugang	Umbuchungen	Entnahme für Abgänge	Endbestand zum 31.12.2020		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
2.	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	608.907,84	0,00	0,00	0,00	0,00	608.907,84	608.907,84	0,00	0,00	0,00	0,00	608.907,84	0,00
		608.907,84	0,00	0,00	0,00	0,00	608.907,84	608.907,84	0,00	0,00	0,00	0,00	608.907,84	0,00
A.II. Sachanlagen														
1.	Grundstücke mit Betriebsbauten	117.695.952,79	1.642.971,34	0,00	0,00	718.992,36	118.619.931,77	28.573.521,03	1.652.190,47	0,00	274.495,94	29.951.215,56	88.668.716,21	
2.	Grundstücke mit Wohnbauten	2.487.252,10	0,00	0,00	0,00	0,00	2.487.252,10	2.314.221,34	29.231,58	0,00	0,00	2.343.452,92	143.799,18	
4.	technische Anlagen	12.604.799,75	116.342,51	0,00	115.179,97	0,00	12.836.322,23	11.369.662,51	231.519,06	0,00	0,00	11.601.181,57	1.235.140,66	
5.	Einrichtungen und Ausstattungen	13.654.199,06	1.065.994,77	0,00	1.210.540,24	17.509,19	15.913.224,88	10.984.238,18	727.190,08	0,00	17.509,19	11.693.919,07	4.219.305,81	
6.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.989.298,58	3.469.333,43	0,00	-1.325.720,21	0,00	4.132.911,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.132.911,80	
		148.431.502,28	6.294.642,05	0,00	0,00	736.501,55	153.989.642,78	53.241.643,06	2.640.131,19	0,00	292.005,13	55.589.769,12	98.399.873,66	
		149.040.410,12	6.294.642,05	0,00	0,00	736.501,55	154.598.550,62	53.850.550,90	2.640.131,19	0,00	292.005,13	56.198.676,96	98.399.873,66	